

# Sozialer Konsum

## Faire Arbeit, bio oder billig – worauf achten wir beim Einkauf?

Jeden Tag setzen sich Gewerkschafter/-innen für **gute Arbeit**, **Mitbestimmung** im Betrieb und **faire Bezahlung** ein. Wir wollen, dass der gesellschaftliche **Wohlstand gerecht verteilt** und niemand ausgebeutet wird. Wir wollen die **Umwelt schonen** und unseren Kindern eine **lebenswerte Welt** hinterlassen.

Doch beachten wir dieses gewerkschaftliche Grundverständnis, wenn wir selber einkaufen gehen? Können wir das überhaupt an den Produkten erkennen? Bedeutet **Fair Trade** automatisch, dass **Tarifverträge existieren** und eingehalten werden? Die Umwelt geschont und Ressourcen nicht verschwendet werden? Bedeutet **Bio** immer **auch gute Arbeitsbedingungen** für Beschäftigte?

Wie **ökologischer** und **sozialer Konsum** zusammenpassen und was fairer Konsum bedeutet, darüber reden wir mit **Manfred Braasch** (BUND), **Achim Lohrie** (Tchibo), **Armin Valet** (Verbraucherzentrale) und **Arno Fischer** (NGG).

In der anschließenden **Fishbowl-Runde** könnt **Ihr mit den Fachleuten diskutieren**, wie Ihr Euch beim Einkauf entscheidet und wonach Ihr Euch richtet.

### Mitmachen: Umfrage vorab

Ab August liegen im Foyer des Besenbinderhofs **Fragebögen zum sozialen Konsum**. Anhand von drei Produkten ermitteln wir das individuelle Konsumverhalten. Die Ergebnisse fließen anonymisiert in die Veranstaltung ein.

**26. September 2018, 18:00 Uhr**

**Klub, Besenbinderhof 62, 20097 Hamburg**

**Die Veranstaltung ist kostenfrei. Der Raum ist barrierefrei.**